

Nairobi, den 2. Oktober 2020

vielleicht
WIRD ALLES
vielleicht


Vielleicht, eventuell, vorbehaltlich, bald, in Kürze, voraussichtlich, jederzeit, demnächst, möglicherweise, gegebenenfalls, womöglich, allenfalls, unter Umständen, vermutlich, je nachdem, möglichenfalls, wenn es geht...

Die Reihe ließe sich fortsetzen. Es gibt viele Wörter, um etwas Unbestimmtes auszudrücken, um zu sagen, dass etwas gerade nicht möglich ist.

Meine Schreiben an Sie, **liebe Eltern**, und euch, **liebe SchülerInnen**, sind geprägt von Eventualitäten. Ich wünschte, es wäre anders, ich wünschte, aufgebaute Hoffnungen würden sich erfüllen. Was uns im Moment vereint, ist die Enttäuschung. Wir waren so kurz davor und wieder ist aus der Schulöffnung nichts geworden. Erneut werden wir getröstet. Die Sprache macht es möglich, alles vage zu halten.

Die offiziellen Verkündigungen schließen nichts aus. Gestern ist in einem Treffen der Internationalen Schulen gesagt worden, dass Ende Oktober mit einer Öffnung zu rechnen sei. ***Vielleicht, womöglich, unter Umständen*** ist das so. Auf eine Schulöffnung sind wir vorbereitet, haben sicherlich an viel, aber nicht an alles gedacht, werden Schwachstellen aufdecken und verbessern.

Ab und an dringen in diesen Tagen Kinderstimmen in mein Büro und es dauert einen Moment, sie zu verorten. Tatsächlich, Erstklässler auf dem Spielplatz, Abiturienten auf Bänken, SchülerInnen in der Schule. Das Selbstverständliche hat die Selbstverständlichkeit verloren.

Ich sehe dem Tag entgegen, an dem wir Ihnen und euch ganz viele Mails und seitenweise Anleitungen, Hinweise, Informationen, Erklärungen zur Schulöffnung zusenden und alle darüber stöhnen werden. ***Vielleicht, gegebenenfalls, wenn es geht***, nach den Ferien oder im November oder Januar oder...

Es wünscht Ihnen und euch ein sonniges Wochenende, eine gute Woche 7 und erholsame Herbstferien

Sibylle Seite
Schulleiterin

Nairobi, 2 October 2020

Perhaps, possibly, maybe, soon, shortly, probably, anytime soon, presumably, apparently, all things considered, likely...

The series could be continued. There are many words to express something indefinite, to say that something is just not possible.

My letters to you, **dear parents**, and to you, **dear students**, are marked by contingencies. I wish it were different, I wish that built up hopes would be fulfilled. What unites us at the moment is disappointment. We were so close and again nothing has come of the school opening. Once again we are put off. Language makes it possible to keep everything vague.

The official proclamations exclude nothing. Yesterday, at a meeting of the International Schools, it was said that an opening of the schools can be expected at the end of October. ***Perhaps, possibly, under certain circumstances***, that might be the case. We are prepared for a school opening, we have certainly thought of a lot, but not everything, we will discover weaknesses and improve.

Every now and then these days, children's voices enter my office and it takes a moment to locate them. Indeed, first graders on the playground, Abiturienten on benches, pupils at school. What we think is obvious obviously is not obvious.

I'm looking forward to the day when we'll send you a whole lot of e-mails and pages of instructions, tips, information, explanations about opening the school and everyone will sigh about it. ***Maybe, if possible***, after the holidays or in November or January or...

I wish you a sunny weekend, a good week 7 and a relaxing autumn holiday.

Yours sincerely,
Sibylle Seite
Principal